

# Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>Strukturen und Prozesse einer Volkswirtschaft</b>	<b>11</b>
<b>1</b>	<b>Aufgaben der Volkswirtschaftslehre</b>	<b>11</b>
1.1	Grundfragen und Methoden der Volkswirtschaftslehre	11
1.2	Kreislaufmodell und Marktmodell	14
1.3	Abgrenzung der Aufgabenbereiche von Betriebs- und Volkswirtschaftslehre anhand des Wirtschaftskreislaufs	16
	Zusammenfassende Übersicht	19
	Fragen zur Kontrolle des Grundwissens	20
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	20
<b>2</b>	<b>Bedürfnisse und Güterknappheit als Ausgangspunkt des Wirtschaftens</b>	<b>21</b>
2.1	Bedürfnisse und Güter	21
2.2	Güterknappheit als wirtschaftliches Grundproblem	24
2.3	Bedürfnisvielfalt und Güterknappheit als ethisches Problem	28
2.4	Wirtschaften als vernünftiges menschliches Handeln	31
2.4.1	Ökonomisches Prinzip und Homo oeconomicus	31
2.4.2	Probleme und Folgen eigennützigen Handelns	33
2.4.3	Konsumentenverhalten in der Realität	35
2.5	Güter als Mittel der Bedürfnisbefriedigung: Güterarten	37
	Zusammenfassende Übersicht	39
	Fragen zur Kontrolle des Grundwissens	42
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	44
<b>3</b>	<b>Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren und ihre Kombination im Produktionsprozess</b>	<b>51</b>
3.1	Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren	51
3.1.1	Einteilung der Produktionsfaktoren	51
3.1.2	Natur als Produktionsfaktor	52
3.1.3	Arbeit und Arbeitsteilung	55
3.1.4	Kapitalbildung und Investition	58
3.1.5	Bildung (Humankapital)	60
3.2	Kombination der Produktionsfaktoren	61
3.2.1	Produktionsfunktion und Produktionspotenzial	61
3.2.2	Produktionsmöglichkeitenkurve (Transformationskurve)	62
3.2.3	Kostengünstigste Kombination der Produktionsfaktoren	64
3.2.4	Betriebliche Kennzahlen: Messgrößen der betrieblichen Leistung	66
	Zusammenfassende Übersicht	69
	Fragen zur Kontrolle des Grundwissens	71
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	73
<b>4</b>	<b>Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung:</b>	
	Ermittlung von Inlandsprodukt und Volkseinkommen	81
4.1	Wirtschaftsprozess in einer arbeitsteiligen Volkswirtschaft	81
4.1.1	Geldwirtschaft als Folge der Arbeitsteilung	81
4.1.2	Wirtschaftsprozess als Kreislauf: Güter- und Geldströme	83

4.1.3	Einfacher Wirtschaftskreislauf: Beziehungen zwischen den Sektoren Unternehmen und Haushalte . . . . .	87
4.1.4	Erweiterter Wirtschaftskreislauf: Beziehungen zwischen den Sektoren Unternehmen, Haushalte, Staat und Ausland . . . . .	90
4.2	Messgröße der gesamtwirtschaftlichen Leistung: Das Inlandsprodukt . . . . .	92
4.2.1	Erfassung der gesamtwirtschaftlichen Leistung: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und gesamtwirtschaftliches Produktionskonto . . . . .	92
4.2.2	Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts – Verteilung des Volkseinkommens . . . . .	96
4.2.3	Nominales und reales Inlandsprodukt . . . . .	101
4.2.4	Kritik am Inlandsprodukt als Wohlstandsindikator . . . . .	102
4.3	Ansätze zur Verbesserung der Wohlstandsmessung . . . . .	105
4.3.1	Ökoinlandsprodukt und umweltökonomische Gesamtrechnung . . . . .	105
4.3.2	Soziale Indikatoren als Messgrößen für den Wohlstand . . . . .	105
4.4	Grenzen des Wirtschaftswachstums . . . . .	108
4.4.1	Probleme des quantitativen Wachstums . . . . .	108
4.4.2	Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung . . . . .	110
	Zusammenfassende Übersicht . . . . .	112
	Fragen zur Kontrolle des Grundwissens . . . . .	114
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen . . . . .	116

## **B      Entscheidungsverhalten der Wirtschaftssubjekte am Markt . . . . . 123**

1	Bedeutung von Märkten für eine Volkswirtschaft . . . . .	123
1.1	Funktionen und Arten von Märkten . . . . .	123
1.2	Ausgleich von Angebot und Nachfrage: Marktpreisbildung am Beispiel der Börse . . . . .	125
1.3	Vollkommene und unvollkommene Märkte . . . . .	129
	Zusammenfassende Übersicht . . . . .	130
	Fragen zur Kontrolle des Grundwissens . . . . .	130
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen . . . . .	131
2	Entscheidungsverhalten der privaten Haushalte als Nachfrager . . . . .	132
2.1	Grundlagen der Nachfragetheorie der privaten Haushalte . . . . .	132
2.2	Arten der Nutzenmessung . . . . .	133
2.3	Bestimmung des Haushaltsoptimums bei kardinaler Nutzenmessung (1. und 2. GOSSENSches Gesetz) . . . . .	133
2.3.1	Nutzenmaximum bei nur einem Konsumgut: Erstes GOSSENSches Gesetz . . . . .	133
2.3.2	Nutzenmaximum bei mehreren Konsumgütern: Zweites GOSSENSches Gesetz . . . . .	136
2.4	Bestimmung des Haushaltsoptimums bei ordinaler Nutzenmessung (Indifferenzkurven) . . . . .	140
2.4.1	Nutzengebirge und Indifferenzkurven . . . . .	140
2.4.2	Eigenschaften von Indifferenzkurven . . . . .	141
2.4.3	Bestimmung des Haushaltsoptimums . . . . .	143
2.4.4	Ableitung der individuellen Nachfragekurve . . . . .	144
2.5	Bestimmungsfaktoren der Nachfrage eines einzelnen Haushalts . . . . .	146
2.5.1	Allgemeine und spezielle Nachfragefunktion eines Haushalts . . . . .	146
2.5.2	Abhängigkeit der Nachfrage eines Haushalts vom Preis des nachgefragten Gutes (Preis-Konsum-Kurve) . . . . .	148
2.5.3	Abhängigkeit der Nachfrage eines Haushalts von den Preisen anderer Güter . . . . .	150
2.5.4	Abhängigkeit der Nachfrage eines Haushalts vom Einkommen und Vermögen (Einkommens-Konsum-Kurve) . . . . .	152

2.5.5	Bedürfnisstruktur und Zukunftserwartungen als Bestimmungsfaktoren der Nachfrage eines Haushalts . . . . .	153
2.5.6	Soziologische und psychologische Bestimmungsfaktoren der Nachfrage eines Haushalts . . . . .	154
2.6	Gesamtnachfrage (Marktnachfrage) für ein Gut . . . . .	155
2.6.1	Ableitung der Gesamtnachfrage aller Haushalte für ein Gut . . . . .	155
2.6.2	Bestimmungsfaktoren der Gesamtnachfrage . . . . .	156
2.6.3	Veränderungen der Gesamtnachfrage . . . . .	157
2.7	Elastizität der Nachfrage . . . . .	159
2.7.1	Begriff der Elastizität . . . . .	159
2.7.2	Direkte Preiselastizität der Nachfrage . . . . .	159
2.7.3	Indirekte Preiselastizität der Nachfrage (Kreuzpreiselastizität) . . . . .	165
2.7.4	Einkommenselastizität . . . . .	166
2.7.5	Anwendungsfälle der Nachfrageelastizitäten im Überblick . . . . .	167
	<b>Zusammenfassende Übersicht . . . . .</b>	<b>168</b>
	<b>Fragen zur Kontrolle des Grundwissens . . . . .</b>	<b>170</b>
	<b>Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen . . . . .</b>	<b>172</b>
3	<b>Entscheidungsverhalten der Unternehmer als Anbieter . . . . .</b>	<b>181</b>
3.1	Produktionsfunktionen . . . . .	181
3.1.1	Überblick . . . . .	181
3.1.2	Ertragsgesetzliche Produktionsfunktion (Produktionsfunktion vom Typ A) . . . . .	182
3.1.3	Linear-limitationale Produktionsfunktion (Produktionsfunktion vom Typ B) . . . . .	185
3.2	Kostenfunktionen . . . . .	188
3.3	Grundannahmen der Angebotstheorie . . . . .	190
3.4	Bestimmungsfaktoren des Angebots eines einzelnen Unternehmens . . . . .	191
3.4.1	Allgemeine und spezielle Angebotsfunktion eines Unternehmens . . . . .	191
3.4.2	Einfluss von Preis und Kosten auf die Angebotsmenge . . . . .	192
3.5	Gewinnmaximum und Angebotsverhalten eines Unternehmens bei linearem Verlauf der Gesamtkostenkurve . . . . .	194
3.6	Gewinnmaximum und Angebotsverhalten eines Unternehmens bei ertragsgesetzlichem Verlauf der Gesamtkostenkurve . . . . .	199
3.6.1	Zusammenhang zwischen Erlös, Kosten und Gewinn . . . . .	199
3.6.2	Gewinnmaximum . . . . .	200
3.6.3	Zusammenhang zwischen Gewinnmaximum, Grenzkostenkurve und Angebotskurve . . . . .	202
3.7	Individuelle Angebotskurve bei ertragsgesetzlichem Verlauf der Gesamtkostenkurve . . . . .	205
3.7.1	Abhängigkeit des Angebots eines Unternehmens vom Preis . . . . .	205
3.7.2	Abhängigkeit des Angebots eines Unternehmens von den Produktionskosten . . . . .	207
3.8	Gesamtangebot bei ertragsgesetzlichem Verlauf der Gesamtkostenkurve . . . . .	209
3.8.1	Ableitung der Gesamtangebotskurve aller Unternehmen einer Branche für ein Gut . . . . .	209
3.8.2	Bestimmungsfaktoren des Gesamtangebots . . . . .	210
3.8.3	Veränderung des Gesamtangebots . . . . .	211
3.9	Elastizität des Angebots . . . . .	213
	<b>Zusammenfassende Übersicht . . . . .</b>	<b>215</b>
	<b>Fragen zur Kontrolle des Grundwissens . . . . .</b>	<b>219</b>
	<b>Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen . . . . .</b>	<b>221</b>
4	<b>Preisbildung durch Angebot und Nachfrage auf verschiedenen Arten von Märkten . . . . .</b>	<b>228</b>
4.1	Preisbildung auf Wettbewerbsmärkten: Polypol . . . . .	228
4.1.1	Modell der vollständigen Konkurrenz . . . . .	228
4.1.2	Zustandekommen und Eigenschaften des Gleichgewichtspreises . . . . .	229
4.1.3	Konsumenten- und Produzentenrente . . . . .	233

4.1.4	Änderung des Gleichgewichtspreises	234
4.1.5	Verzögerte Angebotsreaktion (Cobweb-Modell)	236
4.2	Preisbildung des Angebotsmonopols	238
4.2.1	Marktform des Angebotsmonopols	238
4.2.2	Erlösmaximum des Angebotsmonopolisten	239
4.2.3	Gewinnmaximum des Angebotsmonopolisten	243
4.2.4	Preisdifferenzierung des Angebotsmonopolisten	249
4.3	Monopolistischer Preisspielraum: Polypol auf dem unvollkommenen Markt	252
4.3.1	Doppelt geknickte Preis-Absatz-Kurve	252
4.3.2	Gewinnmaximum und Preisbildung	254
4.4	Preisbildung beim Oligopol	256
4.4.1	Mögliche Verhaltensweisen der Anbieter beim Oligopol	256
4.4.2	Geknickte Preis-Absatz-Kurve	259
4.5	Staatliche Eingriffe in die Preisbildung	261
4.5.1	Staatliche Einflussnahme auf Angebot und Nachfrage:	
	Marktkonforme Maßnahmen	261
4.5.2	Staatliche Preisregulierung: Marktconträre Maßnahmen	263
	Zusammenfassende Übersicht	266
	Fragen zur Kontrolle des Grundwissens	269
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	271

## **C Rolle des Staates in gesamtwirtschaftlicher Perspektive . . . . . 286**

1	<b>Wirtschaftsordnung als Regelungssystem</b>	286
1.1	Idealtypische Wirtschaftsordnungen	286
1.2	Modell einer freien Marktwirtschaft	288
1.2.1	Ideologische Grundlagen einer freien Marktwirtschaft	288
1.2.2	Ordnungsrahmen einer freien Marktwirtschaft	288
1.2.3	Funktionen des Preises in einer Marktwirtschaft	290
1.3	Abweichungen zwischen Modell und Realität marktwirtschaftlicher Ordnung	292

	Zusammenfassende Übersicht	294
	Fragen zur Kontrolle des Grundwissens	295
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	296

2	<b>Rahmenbedingungen der sozialen Marktwirtschaft</b>	300
2.1	Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland	300
2.1.1	Ordnungspolitisches Leitbild der sozialen Marktwirtschaft	300
2.1.2	Ordnungsmerkmale der sozialen Marktwirtschaft	302
2.2	Wettbewerbsordnung in der sozialen Marktwirtschaft	305
2.2.1	Wettbewerbssicherung als staatliche Aufgabe	305
2.2.2	Wettbewerbspolitik	305
2.3	Arbeits- und Sozialordnung in der sozialen Marktwirtschaft	309
2.3.1	Grundlagen	309
2.3.2	Regelung von Arbeitsbedingungen und Arbeitsmarkt	311
2.3.3	Soziale Sicherung	313
2.3.4	Einkommensumverteilung	315
2.4	Wirtschaftspolitische Ziele der sozialen Marktwirtschaft	318

	Zusammenfassende Übersicht	322
	Fragen zur Kontrolle des Grundwissens	324
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	325

<b>D</b>	<b>Stabilisierungsaufgaben und Stabilisierungspolitik</b>	<b>328</b>
<b>1</b>	<b>Störungen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts: Konjunkturelle Schwankungen</b>	<b>328</b>
1.1	Konjunkturzyklus	328
1.2	Konjunkturindikatoren	331
1.3	Ursachen der Konjunkturzyklen	332
	Zusammenfassende Übersicht	333
	Fragen zur Kontrolle des Grundwissens	333
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	334
<b>2</b>	<b>Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) als Datenbasis für wirtschafts-</b>	
	<b>politische Entscheidungen</b>	<b>337</b>
<b>3</b>	<b>Wirtschaftspolitische Grundkonzeptionen</b>	<b>338</b>
3.1	Grundpositionen der Stabilisierungspolitik: Fiskalismus – Monetarismus	338
3.2	Nachfrageorientierte und angebotsorientierte Wirtschaftspolitik im Überblick	341
	Zusammenfassende Übersicht	342
	Fragen zur Kontrolle des Grundwissens	342
<b>4</b>	<b>Geldpolitik</b>	<b>343</b>
4.1	Geldarten und Geldmengen	344
4.2	Geldschöpfung	346
4.2.1	Geldproduzenten	346
4.2.2	Geldschöpfung der Zentralbank	346
4.2.3	Geldschöpfung einer einzelnen Geschäftsbank	349
4.2.4	Geldschöpfung des gesamten Geschäftsbankensystems (Geldschöpfungsmultiplikator)	351
4.3	Binnenwert des Geldes	355
4.3.1	Kaufkraft und Preisniveau	355
4.3.2	Messung des Preisniveaus: Verbraucherpreisindex	355
4.3.3	Realeinkommen	361
4.4	Ursachen und Auswirkungen von Geldwertminderungen	363
4.4.1	Begriff und Arten der Inflation	363
4.4.2	Geldmenge als Inflationsursache	363
4.4.3	Gesamtwirtschaftliche Nachfrage als Inflationsursache	366
4.4.4	Gesamtwirtschaftliches Angebot als Inflationsursache	368
4.4.5	Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Inflationsarten	370
4.4.6	Inflationseffekte	372
4.5	Deflation	374
4.6	Träger der Geldpolitik: Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB)	
	und das Eurosystem	375
4.7	Geldpolitische Instrumente des Europäischen Systems der Zentralbanken	379
4.7.1	Geldpolitische Strategie und Instrumente im Überblick	379
4.7.2	Offenmarktpolitik	382
4.7.3	Ständige Fazilitäten	388
4.7.4	Mindestreservepolitik	389
4.8	Probleme geldpolitischer Maßnahmen bei der Beeinflussung	
	wirtschaftspolitischer Ziele	391
	Zusammenfassende Übersicht	395
	Fragen zur Kontrolle des Grundwissens	398
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	400

<b>5</b>	<b>Fiskalpolitik</b>	<b>412</b>
5.1	Bereiche und Träger der Wirtschaftspolitik	412
5.2	Grundzüge nachfrageorientierter Wirtschaftspolitik: Antizyklische Fiskalpolitik	414
5.2.1	Grundannahmen und Ziele antizyklische Fiskalpolitik	414
5.2.2	Ansatzpunkte und Maßnahmen antizyklischer Fiskalpolitik	415
5.2.3	Probleme und Kritik antizyklischer Fiskalpolitik	417
5.3	Abkehr von der Fiskalpolitik: Angebotsorientierter Wirtschaftspolitik als Alternative	419
5.3.1	Grundannahmen und Ziele Angebotsorientierter Wirtschaftspolitik	419
5.3.2	Ansatzpunkte und Maßnahmen Angebotsorientierter Wirtschaftspolitik	420
5.3.3	Probleme und Kritik Angebotsorientierter Wirtschaftspolitik	422
	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	<b>424</b>
	<b>Fragen zur Kontrolle des Grundwissens</b>	<b>425</b>
	<b>Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen</b>	<b>426</b>
<b>6</b>	<b>Arbeitsmarktpolitik</b>	<b>428</b>
6.1	Ausmaß und Struktur der Arbeitslosigkeit	428
6.2	Arbeitslosigkeit als wirtschaftliches und soziales Problem	432
6.3	Ursachen und Formen der Arbeitslosigkeit	434
6.3.1	Lohnkostenbedingte und nachfragebedingte Arbeitslosigkeit	434
6.3.2	Konjunkturelle und strukturelle Arbeitslosigkeit	435
6.4	Lohnpolitik der Tarifvertragsparteien	436
6.4.1	Koalitionsfreiheit – Tarifautonomie – Tarifverträge	436
6.4.2	Produktivitäts- und beschäftigungsorientierte Lohnpolitik	438
6.4.3	Kaufkrafttheorie der Löhne	438
6.5	Instrumente und Maßnahmen zur Beschäftigungsförderung	439
6.5.1	Überblick	439
6.5.2	Vorschläge der Tarifvertragsparteien zur Arbeitsmarktpolitik	439
6.5.3	Neuordnung des Niedriglohnsektors: Kombilöhne, Mindestlöhne, Minijobs	443
	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	<b>446</b>
	<b>Fragen zur Kontrolle des Grundwissens</b>	<b>447</b>
	<b>Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen</b>	<b>448</b>
<b>7</b>	<b>Außenwirtschaftspolitik</b>	<b>455</b>
7.1	Außenhandel und Zahlungsbilanz in Deutschland	455
7.2	Ursachen des Außenhandels	459
7.2.1	Unterschiedliche Produktionskosten	459
7.2.2	Verfügbarkeit von Rohstoffen und anderen Produktionsfaktoren	461
7.3	System freier Wechselkurse	462
7.3.1	Kursbildung	462
7.3.2	Beziehungen zwischen Binnen- und Außenwert des Geldes	466
7.3.3	Zusammenhang zwischen Wechselkurs, Außenhandel und Finanztransaktionen	467
7.4	Instrumente der Außenwirtschaftspolitik	472
	<b>Zusammenfassende Übersicht</b>	<b>474</b>
	<b>Fragen zur Kontrolle des Grundwissens</b>	<b>475</b>
	<b>Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen</b>	<b>476</b>
<b>8</b>	<b>Konjunktur- und Wachstumspolitik als Kombination wirtschaftspolitischer Maßnahmen</b>	<b>479</b>
8.1	Ziele der Wachstums- und Konjunkturpolitik	479
8.2	Kombinierter Einsatz wirtschaftspolitischer Instrumente	481

8.2.1	Konjunktursteuerung durch Staat, Zentralbank und Tarifparteien	481
8.2.2	Praktische Wirtschaftspolitik als Ergebnis politischer Kompromisse	484
	Zusammenfassende Übersicht	485
	Fragen zur Kontrolle des Grundwissens	485
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	486

## **E Von der Volkswirtschaft zur Weltwirtschaft 489**

1	Europäische Union: Von der nationalen zur europäischen Volkswirtschaft	489
1.1	Integrationsstufen und EU-Erweiterung	489
1.2	Europäische Währungsunion (EWU)	493
1.2.1	Ziele und Konstruktionsmängel der Europäischen Währungsunion (EWU)	493
1.2.2	Folgen der Euro-Einführung: Probleme in einigen Mitgliedsstaaten	494
1.2.3	Zusammenhänge zwischen Finanzkrise, Staatsschuldenkrise und Euro-Krise	495
1.2.4	Ansätze zur Lösung der Schuldenkrise im Euro-Raum	496
1.2.5	Beitrag der EZB zur Krisenbewältigung	497
1.2.6	Dauerhafter „Euro-Rettungsschirm“: Europäischer Stabilitätsmechanismus (ESM)	500
1.2.7	Die „Euro-Krise“ im Gesamtzusammenhang	502

	Zusammenfassende Übersicht	507
	Fragen zur Kontrolle des Grundwissens	508
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	509

2	Globalisierung: Von der europäischen Volkswirtschaft zur Weltwirtschaft	510
2.1	Begriff und Ausmaß der Globalisierung	510
2.2	Ursachen der Globalisierung	513
2.3	Merkmale der Globalisierung	514
2.4	Akteure der Globalisierung	519
2.5	Folgen der Globalisierung	523

	Zusammenfassende Übersicht	528
	Fragen zur Kontrolle des Grundwissens	529
	Aufgaben und Probleme zur Erarbeitung und Anwendung von Wissen	530

## **Anhang**

	Hinweise zur Problemlösetechnik bei wirtschaftspolitischen Fallstudien	533
	Sachwortverzeichnis	534
	Bildquellenverzeichnis	539